

Solidaritätsaktionen am 30. März 2012 zum Globalen Marsch nach Jerusalem

Am 30. März werden wir, von allen Kontinenten kommend, uns an der palästinensischen Grenze mit Jordanien, Ägypten, Syrien und dem Libanon einfinden und uns zu einem friedlichen Marsch nach Jerusalem vereinigen. Indem wir uns am Globalen Marsch nach Jerusalem beteiligen, treten wir ein für das Recht auf gemeinsame Selbstbestimmung der Bevölkerung und aller Religionsgemeinschaften in Jerusalem. Wir treten ein für das Recht auf Rückkehr aller Vertriebenen und ihrer Nachkommen – denn auf der Basis von Apartheid und Vertreibung ist weder Demokratie noch Selbstbestimmung möglich.

aus dem internationalen Aufruf zum Globalen Marsch nach Jerusalem

Jede Woche werden in Ost-Jerusalem palästinensische Häuser von jüdischen Israelis besetzt oder auf Geheiß der israelischen Regierung abgerissen. Jede Woche werden dabei palästinensische Familien obdachlos gemacht und vertrieben. Immer weiter breiten sich die völkerrechtswidrigen jüdischen Siedlungen auf dem den Palästinensern gehörenden Territorium Ost-Jerusalems aus, mit dem klaren Ziel, möglichst viele palästinensische Bewohner zu vertreiben, und den jüdischen jüdische Bevölkerungsanteil drastisch zu erhöhen.

Dadurch soll die Annexion des arabischen Ostteils unumkehrbar gemacht und der israelische Anspruch auf ganz Jerusalem als „ewige Hauptstadt“ untermauert werden. Damit entzieht die israelische Führung einem lebensfähigen palästinensischen Staat und fairen Friedenslösungen den Boden.

Die fortgesetzte Vertreibung islamischer und christlicher Palästinenser gefährdet auch die Rolle Jerusalems als religiöses und kulturelles Zentrum dreier monotheistischer Weltreligionen. Um gegen die schleichende Aneignung des Teils, der die Hauptstadt eines palästinensischen Staates werden soll, und das schreiende Unrecht an den dort lebenden Palästinenser weltweit vernehmbar zu protestieren, ruft ein

großes, internationales Aktionsbündnis zu einem „Globalen Marsch nach Jerusalem“ am 30. März 2012 auf.

Bereits Anfang März setzen sich die ersten Märsche aus Asien und Afrika in Bewegung. Ihnen werden sich in Ägypten, Syrien, Libanon und Jordanien Delegationen aus aller Welt anschließen, um gemeinsam zu versuchen, ins benachbarte Israel zu marschieren

Auch in Palästina werden an diesem Tag – dem traditionellen „Tag des Bodens“ – große Gruppen sich auf den Marsch Richtung Jerusalem machen und gewaltfrei versuchen, Sperrmauern und Checkpoints, die ihr Land zerteilen und ihre Hauptstadt umschließen, zu überwinden.

Der Globale Marsch nach Jerusalem wird weltweit von zahlreichen namhaften Persönlichkeiten und Organisationen unterstützt, die sich für einen gerechten Frieden zwischen Palästina und Israel einsetzen, darunter auch israelische und jüdische Menschenrechtsgruppen. In vielen Ländern werden parallele Solidaritätsmärsche und Veranstaltungen stattfinden, um auch dort das Anliegen des Marsches zu verbreiten und gegen die israelische Vertreibungs- und Siedlungspolitik zu protestieren, die einen Frieden in Nahost immer schwieriger macht.



Unterstützen Sie diesen gewaltfreien Protest:

- **Verfolgen Sie in den Medien diese globale Protestaktion!**
- **Fragen Sie nach, wenn Ihre Zeitung nicht darüber berichtet!**
- **Kommen Sie zu den Solidaritätsaktionen in Heidelberg (s.u.)**

➔ Mehr Infos zum Marsch: www.jerusalem-marsch.de

Solidaritätsaktionen am Fr. 30. März in Heidelberg:

- **18 Uhr Kundgebung, Anatomiegarten (Hauptstr. beim Bunsendenkmal)**
- **20 Uhr Filmabend mit „Jerusalem – The East Side Story“ (OmU) Palmyra Verlag, Hauptstr. 64
Eintritt 6€ (ermäßigt 4€)**